

Die Zahl der Promovierenden am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften ist in den letzten Jahren beständig gestiegen. Die Werkschau Promotionen soll die Vielfalt ihrer Dissertationsprojekte sichtbar – und nun auch in Präsenz erfahrbar – machen. Die Promovierenden freuen sich auf das kollegiale Feedback und den Gedankenaustausch!

PROGRAMMÜBERBLICK

15:00 Uhr

Gebäude 3, Hörsaal 03.1.001

Prof. Dr. Reinhold Knopp

Begrüßung und Eröffnung der Werkschau Promotionen durch den Dekan

15:15-18:00 Uhr

Gebäude 3, Foyer

Poster-Session: Präsentation der Dissertationsprojekte durch die Nachwuchswissenschaftler*innen

16:30-17:30 Uhr

Gebäude 3, Hörsaal 03.1.001

Prof. Dr. Ruth Enggruber

Informationsveranstaltung für Promotionsinteressierte über Promotionsmöglichkeiten am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften

18:00 Uhr

Ende der Veranstaltung

HINWEISE ZU HYGIENEVORSCHRIFTEN

Alle Teilnehmer*innen sind verpflichtet, sich an die zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen Hygienevorschriften zu halten. Bis auf Weiteres gilt die Empfehlung zum Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen, zur Wahrung von Abstandsregeln sowie zur Beachtung etwaiger Vorgaben zur Desinfektion. Die jeweils aktuellen Informationen werden unter hs-duesseldorf.de/coronavirus veröffentlicht.

ANMELDUNG

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung für den Besuch der Werkschau Promotionen ist nicht erforderlich. Bei Interesse an der Informationsveranstaltung freuen wir uns über eine kurze Nachricht an forschungsteam.soz-kult@hs-duesseldorf.de.

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Düsseldorf

Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften

Gebäude 3

Münsterstraße 156, 40476 Düsseldorf

Kurzfristige Änderungen werden auf der Veranstaltungswebsite bekannt gegeben unter soz-kult.hs-duesseldorf.de/forschung/veranstaltungen/werkschau-promotionen oder unter dem unten stehenden QR-Code.

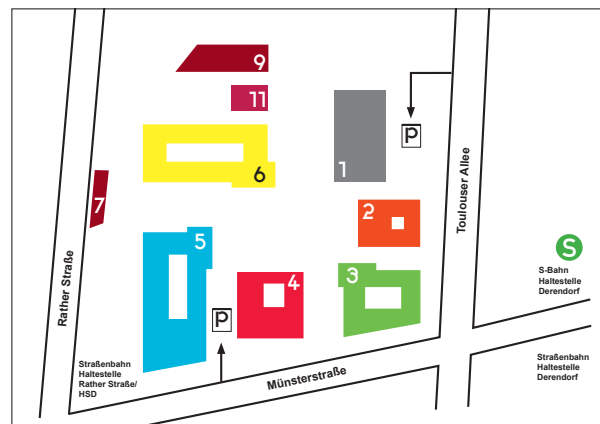


ANFAHRT

S-Bahn S 1, S 6 und S 11,

Straßenbahn 701 sowie Busse 733, 752, 754, 756, 758, 834 bis **Düsseldorf Derendorf (S)**

Straßenbahn 704 bis **Rather Straße/Hochschule HSD**



KONTAKT

Sarah J. Grünendahl / Mara Ittner

forschungsteam.soz-kult@hs-duesseldorf.de

Bildquelle: Pexels | Pavel Danilyuk

WERKSCHAU PROMOTIONEN

**Nachwuchswissenschaftler*innen
am Fachbereich SK
präsentieren ihre Forschung**

**DIENSTAG
21. JUNI 2022
15:00 – 18:00 UHR**

Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences

Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften
Faculty of Social Sciences and Cultural Studies

HSD SK

ÜBERBLICK DER REFERENT*INNEN UND POSTER

Carina Bhatti

(Nicht-)Nutzen digitaler Angebote in der sozialraum-bezogenen Sozialen Arbeit

Sabine Evertz

Habitus, Ressourcen und Studienstrukturen – eine qualitative Studie zu Passungsverhältnissen im Fachhochschulstudium

Michael Fehlau

Digitalisierte Dokumentationspraxen Sozialer Arbeit zwischen Fachlichkeit, Organisation und Institution. Eine rekonstruktive Studie am Beispiel von Maßnahmen der arbeitsmarktpolitischen Jugendberufshilfe

Johannes Gleitz

Ressourcen im Empowermentprozess von Betroffenen rechter Gewalt

Sarah J. Grünendahl

Mit Aufenthaltsrecht ist man schon halb zuhause: Rechtsstatus als Schlüssel zu sozialer Teilhabe



Marthe Heidemann

Boxende Frauen und Social Media. On- und Offline-Realitäten des Frauenamateurboxens in Deutschland, Russland und Großbritannien

Mara Ittner

Differenzpraktiken in der Sozialen Arbeit – eine qualitativ-empirische Studie in der Jugendhilfe im Strafverfahren

Katja Jepkens

*Nutzen der Sozialpädagogik in der außerbetrieblichen Berufsausbildung (BaE). Eine empirische Untersuchung der Perspektive von Nutzer*innen*

Christina Josupeit

Was beeinflusst unseren Umgang mit Online Hate Speech? Eine Studie zur Erklärung unterschiedlicher Reaktionen auf Online Hate Speech in Abhängigkeit vom digitalen Kommunikationssetting und personenbezogenen Faktoren

Dominique Lauber

*Der Nutzen von Case Management für ALG II-Beziehende mit Suchterkrankung. Eine qualitative Studie zur Perspektive der Nutzer*innen Sozialer Arbeit*

Stefan Roggenkamp

Prokrastination am Arbeitsplatz aus sozialpsychologischer Perspektive

Philipp Schäfer

Klassismus. (K)Ein Thema für die Soziale Arbeit? Eine qualitative Studie über die Konstruktion und Dekonstruktion klassistischer Muster

Barbara Schmalen

Vereinzelung als weiße Umgangsform mit antirassistischer Erinnerungspraktik am Beispiel des NSU-Mahnmals in der Keupstraße

